

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1863

20 (8.3.1863)

Durlacher Wochenblatt.

Nr. 20.

Durlach, Sonntag den 8. März

1863.

Erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Abonnementspreis halbjährlich mit Trägerlohn 1 fl. 12 kr. in der Stadt und 1 fl. 24 kr. auf dem Lande. Durch die Post bezogen 2 fl. 8 kr. Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. Insertionspreis per gespaltene Zeile oder deren Raum 2 kr. Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 11 Uhr Vormittags.

Geschichtlicher Erinnerungs-Kalender.

Am 8. März 1483 ward der berühmte Maler Rafael (Sanzio) zu Urbino geboren. Die Menge seiner künstlerischen Schöpfungen ist außerordentlich groß. In seinen Gestalten herrscht überall Leben und Bewegung, jeder Strich athmet Bedeutung, Seele und Geist. Fast alle Gallerien besigen Bilder von ihm; die größten Kupferstecher aller Schulen haben seine Werke durch den Grabstichel vervielfältigt.

Entweder — Oder.

Entweder muß das Ministerium Bismark, oder das jetzige Haus der Abgeordneten weichen; — beide neben und mit einander können nicht ferner bestehen. Ein Blinder kann das mit Händen greifen, seit die Abgeordneten mehrere Tage lang über die russische Convention verhandelt haben. Der Landtag will Schutz der preussischen Grenzen gegen die kämpfenden Russen und Polen, im Uebrigen Neutralität — und was er nicht will, das ist das Ministerium Bismark. Darüber waren alle Redner einverstanden, sogar Vincke, der die Convention bis auf einen Punkt verteidigte. Die Verhandlung führte zu rückhaltlosen Erklärungen der Abgeordneten und Herr v. Bismarks über ihre gegenseitige Werthschätzung. Der Ministerpräsident sagte die Kammer gleichsam des Vaterlandsverrathes, der Verschwörung mit dem Auslande an und erklärte: Schaffen Sie uns ein englisches Unterhaus, so werden Sie eine englische Verfassung haben! — Er hatte das Wort zu bereuen. Schütze-Deilich wies darauf hin, auf welchem blutigen Wege England die jetzigen Rechte seines Unterhauses errungen habe und sprach die Hoffnung aus, daß Preußen dieser Weg erspart bleibe. Vincke entgegnete dem Minister: Schaffen Sie uns ein englisches Oberhaus statt des Herrenhauses, ein Oberhaus, das als seine erste Aufgabe die erkennt, die Verfassung zu wahren, statt zu untergraben; schaffen Sie uns englische Minister, die dem Landtag Achtung bezeigen statt ihm Mißachtung ins Gesicht zu schleudern. Das gegenwärtige Ministerium ruiniert den Staat! — Virchow bekannte, auf ihn mache die Art, wie sich der Ministerpräsident in Staatsangelegenheiten äußere, den Eindruck, als ob er sich unter Studenten befände. Simson sagte sogar, die Bewunderung, die man der Kunst des Ministers zolle, sei dieselbe, die man dem Seillänzer zolle. Er fügte hinzu, die Convention sei nur ein Gelegenheitsgedicht des Ministers, nur sei leider die Gelegenheit so schlecht als der Dichter, der eigentlich keiner sei. v. Bonin, bis vor Kurzem Oberpräsident der Provinz Posen, erklärte, es gebe kein Mittel mehr zur Ausgleichung des Gegensatzes zwischen Ministerium und Volksvertretung. Lösen Sie das Haus auf, dem Sie den Patriotismus absprechen! rief man dem Minister zu. Wir werden warten, bis das Land gründlich Sie kennen gelernt hat! antwortete der Minister.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Der Gesetzentwurf, die Gewährung einiger Accisbefreiungen und die Abänderungen des §. 92 der Accisordnung betreffend, lautet: Artikel 1. Der Ansaß einer Liegenschaftsaccise findet nicht statt: 1) wenn Liegenschaften, welche im Zwangswege veräußert worden sind, vom früheren Eigenthümer oder von dessen Kindern wieder erworben werden; 2) wenn der Vertrag über die Veräußerung von Liegenschaften innerhalb der ersten 14 Tage nach dessen Abschluß von den Vertragspersonen wieder aufgelöst wird. Artikel 2.

Der §. 92 der Accisordnung vom 4. Januar 1812 wird dahin abgeändert: „Geht ein Gebäude mit gewerbschaftlicher Einrichtung mittelst eines belasteten Vertrags in das Eigenthum eines andern über, so ist die Accise mit 14 Kreuzer vom Gulden nur von der Vertragssumme für das Gebäude und seiner Bestandtheile — L. N. S. 518, 519, 523 und 525 — oder vom abgeschätzten Werth derselben in Ansaß zu bringen.“

Deutschland.

— Frankfurt. Wie das „Militär-Wochenblatt für das deutsche Bundesheer“ mittheilt, werden im Herbst dieses Jahres sämtliche Bundeskontingente einer Inspektion unterstellt werden.

— In Sachsen wurde leztthin verboten, Nationalvereins-Versammlungen zu halten; jetzt ist dort den Turnern verboten worden, bei ihren Aus- und Aufzügen sich der Trommel, Hörner u. zu bedienen.

— Stuttgart. Aus Nizza schreibt man über das Befinden des 82jährigen Königs von Württemberg: Das hiesige milde Klima hat auf das Befinden des Königs insofern günstig eingewirkt, als die Beschwerden beim Athmen und die Schwindelanfälle nachgelassen haben. Dagegen hat sich in den letzten Tagen eine Abnahme der Kräfte gezeigt die dem Leibarzt Anlaß zu Besorgnissen gibt.

— Schwab. in Frankfurt haben die Tyroler immer ins Schwarze getroffen und daheim schießen sie ins Blaue. Kein Nichtkatholik soll in Tyrol freie Religionsübung oder irgend ein Besitzrecht genießen. So hat der Landtag jüngst beschlossen. Der Beschluß läuft aber nicht nur dem Geist des Jahrhunderts, sondern auch dem österreichischen Staatsgesetz so schnurstraks zuwider, daß der Kaiser ihn nicht genehmigen wird.

Schweiz.

— Locarno, 24. Febr. Nach den statistischen Zusammenstellungen des Schadens, welchen die letzten Schneestürme und Lawinen in der Schweiz an Personen und Eigenthum angetan haben, ergeben sich folgende offizielle Zahlen: Tödtete 83, Verwunde 18, zerstörte Häuser 41, getödtetes Rindvieh 17, kleinere Thiere als Ziegen u. 140, andere zerstörte Gebäude 28. Der Gesamtschaden wird in Geldwerth angeschlagen auf 275,393 Francs 27 Centimes, von denen 910 auf Mendrisio, 6664 auf Lugano, 15,880 auf Bellinzona, 35,017 auf Locarno, 36,680 auf Ballemaggia, 395 auf Riviera, 15,531 auf Vlenio und 164,315 auf Verventina kommen.

Frankreich.

— Paris, 27. Febr. Der Moniteur gibt ein Resumé der Antwort Lincolns, welcher sich weigerte, in irgend eine Verhandlung mit dem Süden zu treten. Er glaubt, daß ein besseres Mittel zur Erörterung der Streitfrage das sein würde, den Kongreß durch Einberufung der Abgeordneten des Südens zu vervollständigen, unter dem Vorbehalt, dessen Entscheidung durch ein nationales Uebereinkommen sanktioniren zu lassen.

England.

— Während Hof und Volk in England sich zur Hochzeit des Prinzen von Wales rüsten, ist Prinz Alfred, der Bruder des Hochzeitlers, in Malta gefährlich erkrankt. Er liegt an einem Typhoid, derselben Krankheit nieder, an welcher sein Vater, Prinz Albert, gestorben ist. Die tief gebeugte Mutter läßt sich alle paar Stunden über den Zustand ihres Sohnes telegraphiren — Die dänische Brant, Prinzessin Alexandra, hat ihre Reise zur Hochzeit nach England bereits angetreten.

Das Hausiren mit Gartenproducten betreffend.

Nr. 2686. Den Bürgermeistern wird eröffnet, daß nach hohem Erlasse großh. Handelsministeriums vom 12. Januar d. J., Nr. 225, die Bestimmung im Artikel 8 Absatz 2 des Gewerbegesetzes auf ausländische Händler, welche mit Samen oder Blumenzwiebeln im Großherzogthum hausiren, keine Anwendung finde, dieselben vielmehr dem in §. 1 ff. der Vollzugsverordnung vorgeschriebenen Anmeldeverfahren unterliegen.

Durlach, den 1. März 1863.
Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Marktpreise

über
das Getreide vom Durlacher Wochenmarkt am 7. März 1863, berechnet nach §. 7 der Verordnung vom 25. März 1861.

Getreidegattung.	Gewicht des Malters.		Kaufpreis des Malters.		Summe der 3 Malter.		Mittelpreis je für 1 Malter.		Bemerkungen.
	Pfund.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
Weizen, beste Qualität	220	13	56						
" mittlere	—	—	—						
" geringere	—	—	—				13	56	
Kernen, alt, beste	—	—	—						
" mittlere	—	—	—						
" geringere	—	—	—						
Kernen, neu, beste	220	14	9						
" mittlere	218	13	54						
" geringere	214	13	33	41	36	13	52		
Korn, beste	213	9	28						
" mittlere	—	—	—						
" geringere	—	—	—				9	28	
Gerste, beste	—	8	30						
" mittlere	—	7	34						
" geringere	—	7	23	23	27	7	49		
Haber, beste	130	4	9						
" mittlere	129	4	4						
" geringere	128	3	54	12	7	4	2		

Aufgestellt: Durlach, den 7. März 1863.

Bürgermeisteramt.

Gläubigeraufruf.

Nr. 2742. Peter Munz und Friedrich Munz von Jöhlingen beabsichtigen nach Amerika auszuwandern. Etwaige Ansprüche an dieselben sind

Dienstag, den 17. März,

Vormittags 11 Uhr, dahier anzumelden.

Durlach, 3. März 1863.
Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Gefundenes.

Am Jahrmarkttag wurde in der Nähe der Bürl'schen Apotheke hier ein größeres Stück Tuch — Hosenzug — gefunden, wozu sich bis jetzt kein Eigenthümer gemeldet hat.

Wir fordern den Eigenthümer hiermit auf, dasselbe bei uns in Empfang zu nehmen.

Durlach, 7. März 1863.
Bürgermeisteramt.
J. A. d. B.
Knaus.

2)1. Die Stadt-Gemeinde Durlach läßt **Wittwoch, den 11. März,**

Vormittags 10 Uhr, im Rathhause eine ihr entbehrliche neue Brückenwaage, worauf 6 Zentner gewogen werden können, nebst altem Messing, worunter noch brauchbare Musik-Instrumente entbalten sind, in öffentlicher Steigerung verkaufen.

Durlach, 26. Februar 1863.
Der Gemeinderath.
J. A. d. B.
Knaus.

2)2. Siegrist.

Kartoffelmalz,

der Kübel zu 2 Kreuzer, wird täglich von Nachmittags 2 Uhr an abgegeben in der **Stärke-Fabrik.**

Eigenschafts-Versteigerung.

[Durlach.] Großh. Notar Friedrich Dümas in Bühl und seine Mutter Friedrich Dümas Wittwe hier lassen

Montag den 9. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause in öffentlicher nochmals Steigerung verkaufen:

Gebäude.

1. Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Hintergebäude und sonstiger Zugehör, in der großen Rappenstraße hier, neben Friedrich Kandler, Pflugwirth und Schlosser Korn. Kein Gebot.

Acker.

2. 1 Viertel 13 Ruthen alten oder 1 Viertel 17 Ruthen 6 Fuß neuen Maßes im Rappeneier, neben Wilhelm Jung und Wilhelm Klenert. Gebot 130 fl.

3. 1 Viertel 19 Ruthen alten oder 1 Viertel 30 Ruthen 31 Fuß neuen Maßes im Sausteigerfeld, neben Karl Pfeifer und Weg, Auer Gemarkung. Gebot 130 fl.

Weinberg.

4. 38 Ruthen, alten oder 83 Ruthen 93 Fuß neuen Maßes im Altenberg, neben Johann Großmann und Ernst Kühle. Gebot 100 fl.

5. 1 Viertel 35 Ruthen alten oder 1 Viertel 65 Ruthen 64 Fuß neuen Maßes im untern alten Berg, neben Erbprinzenwirth Hofmann in Karlsruhe und Kaufmann Niede. Kein Gebot.
Durlach, 2. März 1863.
Bürgermeisteramt.
J. A. d. B.
Knaus.

2)2. Siegrist.

Güter-Versteigerung.

[Durlach.] Die Erben der verstorbenen Friedrich Beneter, Maurers-Wittve von hier, lassen

Montag den 9. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause im Wege öffentlicher Steigerung nochmals verkaufen: Gebäude.

1. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stallung in der Pfingstvorstadt hier, neben Almendgasse und Jakob Stolz. Anschlag 750 fl. Gebot 900 fl.
Acker und Hälfte Weinberg.

2. 35 Ruthen alten oder 77 Ruthen 30 Fuß neuen Maßes im Münchsberg, neben Andreas Knecht und Friedrich Beneter. Anschlag 85 fl. Gebot 60 fl.
Acker.

3. 1 Viertel alten oder 88 Ruthen 34 Fuß neuen Maßes im Hoyer, neben Friedrich Groner beiderseits. Anschlag 35 fl. Kein Gebot.

4. 25 Ruthen alten oder 55 Ruthen 21 Fuß neuen Maßes im Rosengärtle, neben dem Rain und Jakob Penzler, Geometer. Anschlag 25 fl. Gebot 50 fl.
Durlach, 16. Februar 1863.

Bürgermeisteramt.
A. A. d. B.
Knaus.

2)2. Siegrist.

Eigenschafts-Versteigerung.

Die Erben der verstorbenen Wegner Andreas Becker's Wittve dahier lassen der Theilung wegen am

Montag, den 9. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Geschäftszimmer des Notars (Rathhaus im dritten Stock) öffentlich versteigern:

Acker.

1. 1 Viertel alten, neu Maß 88 Ruthen 34 Fuß auf der Reikerwiese, einseits Philipp Reichert's Wittve, anderseits August Goldschmidt. Gebot 150 fl.

2. 1 Viertel 31 Ruthen alten, neu Maß 1 Viertel 63 Ruthen 43 Fuß auf den hohen Aekern oder im Schänzele, einseits Rathschreiber Siegrist, anderseits Adam Kleiber. Gebot 390 fl.

Durlach, 3. März 1863.
2)2. Seufert, Notar.

Eine freundliche Wohnung, bestehend in 4 Zimmern und Kofen sammt allen Erfordernissen ist auf Juli zu vermieten bei Tüncher Zittel's Wittve.

Garten-Versteigerung.

[Durlach.] Gabriel Ernst Kühnle, Maurer dahier, läßt

Montag, den 9. März,

Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause in öffentlicher Steigerung verkaufen:

Garten.

13½ Ruthen alten oder 29 Ruthen 45 Fuß neuen Maßes in der Breitenasse, neben Andreas Klett und dem Allmendweg. Durlach, 25. Febr. 1863.

Bürgermeisteramt.

J. A. v. B.

Knaus.

2)2. Siegrist.

Stein.

Holz-Versteigerung.

Wir versteigern im Domänenwald Schalkenberg

Dienstag, den 10. März,

6 Eichen, 3 Buchen, 4 Elzbeer, Holländer-, Nuss- und Bauholz; 59 Klafter buchen und eichen Scheit-, Klob- und Prügelholz, 5½ Klafter Stockholz, 6400 Stück weißbuche Wellen und 1 Loos Abfälle; ferner

Mittwoch, den 11. März,

im Domänenwald Lumberg 16 Eichen, 7 Buchen, 2 Forsten Nuss und Bauholz, 72 Klafter buchen und eichen Scheit-, Klob- und Prügelholz, 6 Klafter Stockholz, 7500 Stück weißbuche Wellen und 2 Loos Abfälle. Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr auf den Schlägen.

Stein, 3. März 1863

Großh. Bezirksforstei.

2)2. Mezger.

Fruchtmarkt.

[Durlach.] In Gemäßheit des §. 8 der Verordnung Sr. Handelsministeriums vom 25. März 1861 (Reg.-Bl. Nr. 16) werden die Ergebnisse des heutigen Marktverkehrs an Getreide und Hülsenfrüchten in Folgendem bekannt gegeben:

Früchtegattung.	Einfuhr.	Verkauf.	Mittelpreis vom Centner.
Weizen	—	5	6 20
Kernen, neuer	632	589	6 23
Kernen, alter	—	—	—
Korn	—	—	—
Gerste	—	—	—
Welschkorn	—	—	—
Haber	257	257	3 6
Erbsen	—	—	—
Binsen	—	—	—
Bohnen	—	—	—
Widen	—	—	—
Einfuhr	889	765	
Aufgestellt waren	72		
Vorrath	961		
Verkauft wurden	765		
Aufgestellt blieben	196		

Durlach, 7. März 1863. Bürgermeisteramt.

Dankagung.

Allen denen, die unsern nun in Gott ruhenden lieben Sohn und Bruder, **Louis Härtle**, zu seiner Ruhestätte begleitet haben, insbesondere dem verehrlichen Turnverein, sagen wir unsern herzlichsten und innigsten Dank.

Durlach, 7. März 1863.

Die Hinterbliebenen.

Durlach.

Eigenschafts-Versteigerung.

Die Erben der Chirurgus Johann Christian Kasig'schen Eheleute lassen der Erbtheilung wegen am

Montag den 16. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause durch Unterzeichneten öffentlich versteigern:

Gebäude.

1. Das zweistöckige Haus mit Stallung und Zugehörte in der Bäderstraße einseits Friedrich Schmidt, anderseits Wilhelm Jung. Anschlag 2000 fl.

Acker.

2.

Acker im langen Sträßler 1 Viertel 21 Ruthen alt, neu Maß 1 Viertel 34 Ruthen 72 Schuh, einseits Seiler Wächter's Wittwe anderseits Kammacher Viede. Anschlag mit 3 Bäumen 400 fl. Weinberg.

3.

Theils Weinberg, theils Acker 1 Viertel 32 Ruthen 51 Schuh im Enzberg, einseits Friedrich Dürr, anderseits Friedrich Groner. Anschlag 200 fl. Durlach, 5. März 1863.

3)1. Senfert, Notar.

Gondelsheim.

Stammholz-Versteigerung.

Nr. 32. Aus dem auf Steiner Gemarkung bei dem Cammerathof Heimbrom gelegenen Gräflich v. Langenstein'schen Waldstricke VI. „Bürgig“ werden bis

Donnerstag den 12. d. M.

136 Stämme forsten Holländers, Bau- und Nussholz gegen Baarzahlung nach erfolgter Genehmigung öffentlich versteigert.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr auf dem Schlag.

Gondelsheim, 4. März 1863.

Gräfliche Bezirksforstei.

Wilhelm.

Kais. Königl. Oesterreich. Eisenbahn-Anlehen,

vom Jahre 1858, von 42 Mill. Gulden österr. Währ.

Die Hauptpreise des Anlehens sind: 21 mal 250,000, 71 mal 200,000, 103 mal 150,000, 90 mal 40,000, 105 mal 30,000, 90 mal 20,000, 105 mal 15,000, 307 mal 5,000, 20 mal 4000, 76 mal 3,000, 64 mal 2,500, 264 mal 2000, 503 mal 1,500, 733 mal 1,000, Gulden re.

Der geringste Gewinn ist 135 Gulden.

Nächste Ziehung am 1. April 1863.

Loose hierzu sind, gegen Einsendung von fl. 5 per Stück, 11 Stück à fl. 50 von dem Unterzeichneten zu beziehen.

Der Betrag der Loose kann auch per Postvorschuß erheben werden. Kein anderes Anlehen bietet so viele und große Gewinne.

Der Verlosungsplan und die Ziehungslisten werden gratis zugesandt, sowie auch gerne weitere Auskunft erteilt durch

Franz Fabricius,

Staats-Effekten-Handlung

4)3. in Frankfurt a. M.

Zu vermieten.

Zu der Hauptstraße Nr. 67 ist der mittlere Stock auf den 23. April zu vermieten; das Nähere bei

2)1. A. Korn zum Adler.

Garten-Verkauf.

Weinhändler Ernst Ungerer's Erben und Kaufmann Wilhelm Wieland's Wittve hier lassen

Montag den 9. März,

Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhaus öffentlich verkaufen:

Garten.

2 Viertel ¾ Ruthen alten oder 177 Ruthen 56 Fuß neuen Maßes vor dem Bienleinsthor neben Gottlieb Steinmeh, Kaufmann und Ludwig Schweizer, Pfästerer.

Durlach, 7. März 1863.

Bürgermeisteramt.

J. A. v. B.

Knaus.

Siegrist.

Ziehung am 1. April 1863

der kais. königl. österr.

Credit-Loose.

Jedes Loos muß im Laufe der Ziehungen gewinnen.

Gewinne des Anlehens: fl. 250,000, 200,000, 150,000, 40,000, 30,000, 20,000, 15,000, 5000, 4000, 3000, 2500, 2000, 1500 re. re. Kleinsten Gewinn fl. 140.

Original-Loose billigt und werden solche mit fl. 3. Nachlaß nach der Ziehung wieder zurückgenommen.

Mit fl. 3. für 1 Loos,

10. „ 4 Loose,

ist man für obige Ziehung bestellt.

Bestellungen, gegen Einsendung des Betrags oder Postvorschuß, sind baldigst und nur direkt zu senden an das Bankhaus

B. Schottensels

in Frankfurt am Main.

Listen werden sofort nach der Ziehung jedem Teilnehmer franko zugesandt. 8)3.

Mit wenigen 2 Thalern

oder fl. 3. 30 fr.

für ein ganzes Originalloos, Thaler 1. für ein halbes, ist Jedermann Gelegenheit geboten, dem Glücke auf die solideste und vortheilhafteste Weise die Hand zu bieten, bei der

schon am 18. März

beginnenden Gewinn-Ziehung der von der freien Stadt Hamburg

errichteten und garantirten großen Geld-Verlosung, deren Einrichtung deart vortheilhaft für den Einleger getroffen wurde, daß über die Hälfte der Loose mit Gewinnen von Mark 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000, 8 mal 10,000 re. re. zum Vorschein kommen müssen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt sofort nach der Ziehung in jeder beliebigen Münze, ebenso wie die pünktliche Zusendung der amtlichen Ziehungsliste zugesichert wird. Nicht zahlreichen geneigten Aufträgen, gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrags, steht daher entgegen das Bankgeschäft von

Rudolph Strauss

in Frankfurt a. M.

P. S. Wem die Einrichtung dieses Unternehmens nicht gefällt, werde ich, gegen rechtzeitige Retoursendung der Loose, seine geleistete Einlage sofort wieder zustellen. Durch diese Erleichterung wird sich wohl Niemand abhalten lassen, mir seine resp. Bestellungen recht bald zugehen zu lassen, der nur die geringste Lust fühlt, dem Glücke auf eine wirklich solide Weise die Hand zu bieten. 3)1.

Anzeige und Empfehlung.

Hiermit zeige ich einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst an, daß ich mich hier niedergelassen habe und mein Geschäft als **Kübler** betreibe. Es wird mein stetes Streben sein, meine Kunden sowohl mit neuer Waare, als auch mit Fleißarbeit jeglicher Art möglichst pünktlich und billig zu bedienen und empfehle mich hiermit bestens.

Philipp Diez, Kübler,

wohnhaft Kapfenstraße Nr. 9 in Durlach.

Die gewinnreichste Spekulation ist die Theilnahme bei der am 18. dieses Monats beginnenden Staats-Gewinn-Verlosung,

in welcher **nur Gewinne gezogen werden,** im Gesamtbetrag v. 2 Mill. 400,000 Mkr., vertheilt auf 19,700 Gewinne und zwar unter der Garantie der Hamburger Regierung.

Ganze Originallose zu dieser ersten Ziehung kosten 3 fl. 30 kr., halbe 1 fl. 45 kr., zwei Viertel 1 fl. 45 kr. und ein Viertel nur 52 kr. Dieselben sind durch **Unterzeichnete direkt gegen baar oder Postvorschuss zu beziehen.**

Unter den 19,700 Gewinnen befinden sich Haupttreffer von Mark 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000, 8mal 10,000, 2mal 8000, 2mal 6000, 4mal 5000, 8mal 4000, 18mal 3000, 50mal 2000, 6mal 1500, 6mal 1200, 106mal 1000, 106mal 500 re.

Die Gewinne werden in **baar** durch unterzeichnetes Bankhaus, welches mit dem Verkauf der Lose beauftragt ist, in allen Städten Deutschlands ausbezahlt, welches überhaupt Ziehungslisten und Pläne gratis versendet. Man beliebe sich daher **direkt** zu wenden an das **Central-Haupt-Depot bei**

Stirn & Greim,

Banquiers in Frankfurt a. M.

200,000 Gulden, Haupttreffer der Gewinnziehung am 1. April 1863, des Kais. Königl. Oesterreich. Eisenbahn-Dampfschiffahrts-Anlehens.

Es enthält dieses Unternehmen die großartigsten und zahlreichsten Gewinne, und bieten, was Solidität betrifft, den Theilnehmern die sichersten Garantien.

Die Haupt-Preise des Anlehens sind: 21 mal 250,000, 71 mal 200,000, 105 mal 150,000, 90 mal 100,000, 105 mal 50,000, 90 mal 20,000, 105 mal 15,000, 370 mal 5,000, 20 mal 4,000, 76 mal 3,000, 54 mal 2,500, 264 mal 2,000, 503 mal 1,500, 733 mal 1,000 bis abwärts fl. 133 niedrigster Treffer, den mindestens jedes Loos erlangen muß

1 Original-Loose-Antheilschein mit Serie und Gewinn-Nummer zu obiger Ziehung kostet fl. 2.

6 gegen Einsendung des Betrags, Postvorschuss oder Posteingahlung.

Es ist somit Jedermann die Gelegenheit geboten, mit der sehr geringen Einlage von nur fl. 2 bei dem höchsten Treffer von fl. 200,000, welcher am 1. April 1863 unfehlbar gezogen wird, theilhaftig werden zu können.

Gefällige Aufträge beliebe man baldigst zu richten an

J. G. Luzmann jun., konzessionirte Staats-Effekten-Handlung in Frankfurt a. M. **Zur Beachtung!**

P. S. Bei erwähnten Originalloos-Antheilscheinen mit Serie und Gewinn-Nummer wird der darauf fallende Gewinn sofort ausbezahlt, und hat man nicht nöthig, erst ein Loos gewinnen zu müssen, wie dieses so oft der Fall ist. 8)3.

Zu verkaufen. Ein altes Klavier ist zu verkaufen. Näheres bei **Professor Fecht.**

Allerneueste große Geldverlosung von 2,400,000 Mark,

in welcher nur Gewinne gezogen werden, garantirt von der freien Stadt Hamburg.

Ein Original-Loose kostet 2 Thlr. Ein halbes " 1 " Zwei viertel " kosten 1 " Vier adtel " 1 "

Unter 19,700 Gewinnen befinden sich Haupttreffer von Mark 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000, 8 mal 10,000, 2 mal 8000, 2 mal 6000, 4 mal 5000, 8 mal 4000, 18 mal 3000, 50 mal 2000, 6 mal 1500, 6 mal 1200, 106 mal 1000, 106 mal 500 re.

Beginn der Ziehung am 18. p. Mts.

Kein anderes Staatsunternehmen bietet bei gleicher Solidität und bei einer verhältnismäßig kleinen Einlage so große Chancen dar.

Unter meiner in weitester Ferne bekannten und allgemein beliebten Geschäfts-Devise **„Gottes Segen bei Cohn!“**

wurde im verfloffenen Jahre am 2. Mai zum 17. Male und am 25. Juli zum 18. Male das größte Loos, sowie in den letzten drei Monaten 2 Mal der größte Hauptgewinn bei mir gewonnen.

Auswärtige Aufträge mit Remessen oder gegen Postvorschuss, selbst nach den entferntesten Gegenden, führe ich prompt und verschwiegen aus, und sende amtliche Ziehungslisten und Gewinnelder sofort nach Entscheidung zu.

Laz. Sams. Cohn, 15)13. Banquier in Hamburg.

Dienstantrag.

Ein braves Mädchen, das gut waschen und putzen, auch etwas kochen kann, und sich gerne in eine christliche Hausordnung schickt, findet auf Oestern eine Stelle. Zu erfragen auf dem Kontor des Wochenblattes.

Lehrlings-Gesuch.

Es wird ein junger Mensch, welcher Lust hat, die **Kunst- und Handels-Gärtnerei** zu erlernen, sogleich oder auf Oestern gesucht. Näheres im Kontor dieses Blattes.

Am 1. April findet die Ziehung des Kais. Königl. Oesterreich. Eisenbahnanlehens

von Jahre 1858, von 42 Millionen Gulden statt. Die Haupt-Preise des Anlehens sind: 21 mal 250,000, 71 mal 200,000, 103 mal 150,000, 90 mal 100,000, 105 mal 50,000, 90 mal 20,000, 370 mal 5,000, 20 mal 4,000, 76 mal 3,000, 54 mal 2,500, 8 mal 1,500, 8 mal 1,000, 70 mal 400, und der geringste Gewinn 8850 mal 140 Gulden.

Kein anderes Anlehen bietet bei gleicher Solidität und bei einer verhältnismäßig kleinen Einlage so große Chancen dar, wie dieses.

Ein ganzes Loos fl. 7., halbe fl. 3. 30 kr., viertel fl. 1. 45 kr., mit Serien und Nummer.

Es ist somit Jedermann die Gelegenheit geboten, mit der sehr geringen Einlage von fl. 1. 45 kr. an einem der vorstehenden hohen Treffer Theil zu haben.

Gefällige Aufträge werden gegen Einsendung des Betrags oder Postvorschuss prompt ausgeführt und nach Beendigung der Ziehung die Gewinnliste unentgeltlich zugesandt.

Um allen Ansprüchen rechtzeitig genügen zu können, beliebe man sich baldigst zu wenden an

Heinrich Bach, konzessionirte Staatseffekten-Handlung in Frankfurt a. M. 10)5.

Nur 2 Thlr. Pr. Crt.

kostet ein ganzes Original-Loose der vom Hamburger Staate garantirten großen

Neuesten Geld-Verlosung, deren Ziehung am 18. März d. J. stattfindet.

Es werden nur vom Staate garantirte Original-Loose ausgegeben, daher ist dieses Unternehmen mit dem verbotenen Promissenspiel nicht zu verwechseln.

Diese Geldverlosung besteht aus 19,700 Gewinnen, im Betrage von

2,367,900 Mark,

in welcher nur Gewinne gezogen werden, worunter Haupttreffer, als: event.

200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000, 8 à 10,000, 2 à 8000, 2 à 6000, 4 à 5000, 8 à 4000, 18 à 3000, 50 à 2000, 6 à 1500, 6 à 1200, 106 à 1000, 106 à 500 Mark u. s. w.

zur Entscheidung kommen.

Auswärtige Aufträge mit Remessen begleitet, oder durch Postvorschuss, werden nach den entferntesten Gegenden prompt und verschwiegen ausgeführt und die amtlichen Listen sowie Gewinnelder sogleich nach der Ziehung versandt.

A. Goldfarb, 7)5. Bankier in Hamburg.

Gestorbene.

- Durlach.
- 5. März: Ludwig Harte, lediger Bijoutier, 20 Jahre alt.
- 5. " Christina geb. Hoffmann, Ehefrau des Carl Raquet, 45 Jahre alt.
- 5. " Ein todgebornes Mädchen des Fabrikanten Heinrich Volt.
- 6. " Franziska geb. Riefer, Wittwe des Ernst Rindler, 79 Jahre alt.